

Neue Route für Klettersteigprofis

Die Bergbahnen Engadin St. Moritz AG eröffnet laut Mitteilung morgen Samstag, 16. Juli, die neue Klettersteigroute am Piz Trovat. Am Eröffnungstag werden auf dem rund 3150 Meter hohen Piz Würste gegrillt und gratis an die Bezwingler einer der beiden Routen verteilt. Für Getränke ist gesorgt und die Bergsteigerschule Pontresina ist in der Felswand mit Rat und Tat präsent.

Der Einstieg für die zwei Klettersteige am Piz Trovat liegt nur 20 Minuten von der Diavolezza-Bergstation entfernt. Beide Routen starten auf 2850 Metern und führen auf den Piz Trovat. Kurz vor der Seilbrücke zweigt dann die neue Route von der einfachen Variante ab und wird viel schwieriger (Schwierigkeitsgrad K5-6). Diese sehr anspruchsvolle Route erfordert viel Kraft und Ausdauer und setzt bergsteigerisches Können voraus, um die überhängenden Abschnitte bewältigen zu können. Für Kinder ist die neue Route ebenso ungeeignet wie für Personen unter 1,60 Metern, denn für diese liegen die Griffe zu weit auseinander.

Auf der einfacheren Route am Piz Trovat (Schwierigkeitsgrad K 2-3) werden in ungefähr zwei Stunden 250 Höhenmeter überwunden. Ein bisschen Kondition und Sportlichkeit sollte jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer mitbringen.

Sollten es die Witterungsbedingungen nicht zulassen, wird die Eröffnungsaktion voraussichtlich auf Sonntag, 17. Juli, verschoben. Aktuelle Informationen dazu gibt es ab Freitag, 15. Juli, unter der Telefonnummer 1600.

Der Engadin St. Moritz Mountain Pool sorgt in der grössten Schneesportregion der Schweiz dafür, dass Gäste sowie Einheimische das traumhafte Engadin bis in seine hochalpinen Lagen erfahren können. (bt)

Infos: www.engadin.stmoritz.ch.

Engadiner Sommerlauf für Laien und Profis

Der 32. Engadiner Sommerlauf am Sonntag, 21. August, richtet sich an Profisportler sowie Volksläufer. Der Lauf kann laut Mitteilung wahlweise über 27 oder zehn Kilometer in Angriff genommen werden.

Die neue Kategorie «Firmen & Teams» bietet ein sportliches Team-Erlebnis für Erwachsene, aber auch Kinder kommen am Event nicht zu kurz. So gibt es nun auch die Kategorie «Kids-Race» mit verschiedenen Distanzen.

Das Village bei der Startnummernausgabe St. Moritz verspricht viele Attraktionen und Neuheiten, aber auch kulinarische Köstlichkeiten. Im Ziel Bever steigt wiederum ein sportliches Volksfest mit origineller Kids-Animation und diversen Unterhaltungsprogrammen.

Auch wird eine Vorbereitungswoche mit abwechslungsreichen Lauftrainings, Diagnostik und Fachinformationen, welche die Läufer Schritt für Schritt zum Ziel führen soll, angeboten. Der Abschluss der Woche bildet die Startnummernausgabe im Village, das sich am Samstag, 20. August, im Heilbad St. Moritz präsentiert. Vor Ort werden unter anderem auch verschiedene Sportartikel verkauft, und als kulinarisches Highlight steht eine Engadiner Paella bereit.

Das Startgelände Pontresina steht am Sonntag im Zeichen von Sport, Erlebnis und Unterhaltung. Neben einem Sportlerfrühstück für Läufer und Begleitpersonen kann den ganzen Tag bei verschiedenen Aktivitäten reingeschnuppert werden. Möglicherweise wird einem auch der einheimische Spitzenlangläufer Curdin Perl über den Weg laufen. Er hat den Engadiner Lauf-Event in seinem Trainingsplan integriert und wird den «Muragl-Lauf» absolvieren. (bt)

Infos und Anmeldung: www.engadiner-sommerlauf.ch.

KURZ GEMELDET

● **24h-Wanderung im Prättigau:** Am Freitag/Samstag, 12./13. August, findet die 24h-Wanderung Rätikon statt. Start ist um 19 Uhr in Schuders. Eine Veranstaltung für Wanderer mit Erlebnislust. Geführt werden die Wanderer von einheimischen Bergführern aus dem Prättigau. Die Voraussetzungen sind einfach: gute Kondition, Ausdauer und Trittsicherheit, das Ziel: «Genusswandern» statt Spitzensport. Infos sind auf www.postschuders.ch zu finden.

Hotel «Europa»

Grösste Hotelanlage für Solarstrom

In St. Moritz ist letzte Woche die grösste Hotelanlage für Solarstrom in der Schweiz eingeweiht worden. Ein Plus für die Nachhaltigkeit.

«Vor drei Jahren haben wir die thermische Solaranlage in Betrieb genommen. Heute weihen wir die zweite Solaranlage, eine Fotovoltaik-Anlage, ein», so eröffnete Armin Bützberger, Verwalter des Hotels «Europa» St. Moritz laut Mitteilung am vergangenen Freitag die Pressekonferenz.

Bützberger ist seit Langem ein Pionier der Sonnenkraft. Sowohl die mit dem Schweizer Solarpreis prämierte thermische Solaranlage aus dem Jahre 2008 als auch die neue Fotovoltaik-Anlage gehören jeweils zu den schweizweit grössten Anlagen ihrer Art in Hotels. «Wir sparen mit unserer knapp 300 Quadratmeter grossen thermischen Solaranlage jährlich rund 50 000 Liter Heizöl für Heizung und Warmwasser ein. Diese Erfolge haben uns dazu motiviert, die Sonne auch zur Produktion von Strom zu verwenden», betont Bützberger.

50 000 Kilowatt Jahresleistung

Die neue Fotovoltaik-Anlage mit einer Gesamtfläche von 232 Quadratmetern verfügt in Spitzenzeiten über eine Leistung von rund 32 Kilowatt. Bruno Marinoni, zuständig für Marketing und Kommunikati-



Zeigt stolz auf die Solaranlage: Armin Bützberger, Verwalter des Hotels «Europa» St. Moritz. (zVg)

on, erläutert: «Es wird eine Jahresleistung in Höhe von knapp 50 000 Kilowatt prognostiziert. Wir haben einen Vertrag geschlossen, der die Dauer der Abnahme über 25 Jahre garantiert.» Einen Teil des eingespeisten Stroms bezieht das Hotel «Europa» retour in Form von Ökostrom. Die aufgeständerte Flachdachinstallation stellte hohe Anforderungen an die Planung und Sicherheit. Die Kollektoren stehen in einer Höhe von rund einem Meter frei über dem Boden. Damit die Kollektoren auch schweren Stürmen sicher standhalten, wurde die Installation mit rund 28 Tonnen Beton Gewicht belastet. Trotz des Mehraufwands, den die Höhenlage und die mitunter extremen Tempe-

peraturen des Engadins mit sich bringen, ist gerade St. Moritz ein guter Standort für diese Technik. Denn durch die Lage und das äusserst helle Licht übersteige die Stromproduktion jene des Flachlands um etwa ein Drittel.

300 000 Franken Investition

Die Kosten der neuen Solaranlage belaufen sich auf 300 000 Franken. Die Finanzierung stellte das Hotel «Europa» ohne Inanspruchnahme der Banken auf die Beine. Auf der Eigentümerseite des Hotels fanden sich mühelos zehn private Investoren, die mit einer vierprozentigen Verzinsung und einer Laufzeit von zehn Jahren zusagten, die Investition zu tragen. (bt)

Ilanz

Sie reparieren alles, was einen Stecker braucht

Eröffnungsapéro: In Ilanz eröffnet dieses Wochenende das Multimediafachgeschäft Expert Surselva. Morgen ab 16 Uhr und Samstag ab 9 Uhr bekommen Besucher einen Einblick in den modernisierten Laden und die renovierte Werkstatt.

Von Sabrina Bundi

Aus dem Fachgeschäft für Unterhaltungselektronik Expert Caminada in Ilanz ist Expert Surselva geworden. An der Poststrasse 3 hat sich aber nicht nur der Name des Elektronikgeschäfts geändert: Das junge Multimedia-Experten-Team mit Guido Bass, Angela Schmed, Carlo Tuor und Kevin Kindler setzt auf ein modernes Erscheinungsbild sowie auf Fortschritt, Verbundenheit und Kundennähe. Bei der Eröffnungsfeier am Wochenende können sich Gäste selber von den Ideen und dem neuen Motto «tell a vision» überzeugen.

Aus Alt macht Neu

Die Modernität zeigt sich sowohl im neuen Sortiment als auch im Ladenlokal. Zum bisherigen Hauptgeschäft rund um die Sparte TV und dem Angebot Einbau von Solaranlagen auf Maiensässen gesellen sich Computer und deren Zubehör. Zudem sollen Handy-Accessoires der Marke Driinn und anderer «Kitsch, der das Leben schöner macht», wie es Angela Schmed benennt, vermehrt auch Jugendliche anlocken. «Accessoires dieser Marke sind ansonsten nirgends in der Surselva erhältlich», ergänzt



Guido Bass und Angela Schmed stecken noch mitten in den Vorbereitungen für die Neueröffnung ihres Expert Surselva. (Foto Sabrina Bundi)

Bass. Der Laden selbst zeigt sich in einer neuen Möblierung und mit einer innovativen Präsentation der Produkte: «Wir stellen nicht nur Einzelteile, sondern komplette Systeme aus», so der Geschäftsführer. «In unserer Sitzecke können wir zusätzlich unseren Kunden einen Kaffee anbieten und sie in gemütlicher Atmosphäre beraten.»

Klein, aber fein

Obwohl die Konkurrenz in der Surselva nicht schläft, wissen Bass, Schmed, Tuor und Kindler die Vorzüge eines kleinen Teams zu nutzen: «Eine unserer Stärken ist, dass unsere Kunden von Technikern beraten werden, die alle Systeme und

Produkte bis aufs kleinste Detail kennen», so Bass. Ein weiteres Plus sei auch, dass er, der zehn Jahre lang Multimediaelektroniker bei Expert Caminada war, die Region und ihre in Bezug auf technische Fragen wichtige Beschaffenheit wie seine Westentasche kennt. «Ausserdem erreichen wir durch unsere zentrale Lage innerhalb von rund 30 Minuten fast alle unserer Klienten.» Die Kundschaft begrüsst es weiter, dass sie für ihre Beratung, Service und Reparaturen, TV-Installationen, Solaranlagen oder Satelliten-Empfangsanlagen immer den gleichen Techniker in Anspruch nehmen könne. «Und jeder von uns kennt immer alle laufenden

Projekte, sodass wir auch alle immer genau wissen, was wo zu tun ist.»

Nachfolge gesichert

Nachdem der ehemalige Inhaber Rudolf Caminada nach 37 Jahren in den Ruhestand getreten ist, übergab er das Zepter an seinen langjährigen Mitarbeiter Bass, wovon beide profitieren: «So kann er sein Lebenswerk in eine hoffentlich sichere Hand geben, und wir können auf ein Boot aufspringen, das bisher sehr gut gefahren ist.» Aus der Einzel-firma Expert Caminada ist die Surselva Multimedia AG entstanden, welche die Firma Expert Surselva trägt.

Surselva

94 erfolgreiche Lehrabschlüsse

An der Diplomfeier der Gewerblichen Berufsschule des Bildungszentrums Surselva konnte Christoph Schneller, Moderator der Diplomfeier und Koleiter der Gewerblichen Berufsschule, 94 Lernenden zum erfolgreichen Lehrabschluss gratulieren. Von den 69 Kandidaten der Gewerblichen Berufsschule haben, gemäss einer Mitteilung, 65 die Lehrabschlussprüfung bestanden, was einer Erfolgsquote von rund 95 Prozent entspricht. Vier Personen haben eine Rangnote (5,3 und mehr) erreicht. Erwin Walker, Präsident der Sektion Graubünden von Holzbau Schweiz, konnte 28 Diplome an Zimmermänner aus Graubünden verteilen.

Martin Mathiuet, Departementschef Bildung der Region Surselva, bedankte sich bei Toni Schmid, Dienststellenleiter Gewerbliche Berufsschule, für die geleistete Arbeit während der letzten Jahre und verabschiedete ihn. Der neue Dienststellenleiter der Gewerblichen Berufsschule ist Casimir Schmid. Dieser übernimmt ab dem Schuljahr 2011/12 die pädagogische Leitung der Schule und unterrichtet als diplomierter Berufsschullehrer.

Sep Cathomas, Präsident der Region Surselva und Nationalrat, hielt die Festrede. Cathomas findet es vernünftig, wenn die Schule für die meisten Diplomanden während einiger Monate etwas in Vergessenheit geraten. Diese Pause gebe neue Kraft für neue Leistungen und Mut für neue Ziele. Vor allem in der heutigen schnelllebigen Zeit sei ein weitgefächertes berufliches Können und Allgemeinwissen von grösster Priorität. (bt)